

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesellschaftliche Gesänge**

**Eisenhofer, Franz Xaver**

**München, [ca. 1813]**

Stimme II

**urn:nbn:de:bsz:31-50645**

*2<sup>te</sup> Stimme.*

II<sup>te</sup> Stimme.

Die drey Sterne!

N<sup>o</sup> 1.

Allegretto.

*f* blinken drey freundliche Sterne, im Gürtel des Lebens gehn  
 ein. Die Sterne, die freundlich so traulich, sie heißen Lied, Liebe und Wein, sie  
 heißen Lied, Liebe und Wein, sie heißen Lied, Liebe und Wein. *f*  
*mezza voce*  
 leuchtet in der Himmel das Lied, ein Stern mit süßen, des Berg. Im  
 Lied sie singt sich die Stern, im Lied sie singt sich die Stern, im  
 Lied sie singt sich die Stern, im Lied sie singt sich die Stern, im

Lie-der vorjüngt fuf die Fronde, im Lie-der vorroft fuf der  
 Tifung. Der Wainst die Winer des Liedes, die Wimmer des Liedes, zum sprüchigen  
 Wandrer gefallt, zum Wandrer gefallt, und malt fuf mit glüfou-der Knosfen, zum  
 er-rigen Fröfling der Welt, er malt fuf mit glüfou-der Knosfen zum er-rigen  
 Fröfling der Welt, er malt fuf mit glüfou-der Knosfen zum er-rigen Fröfling der  
 Welt, <sup>cresc.</sup> er malt fuf mit glüfou-der Knosfen zum er-rigen Fröfling der Welt. Auf

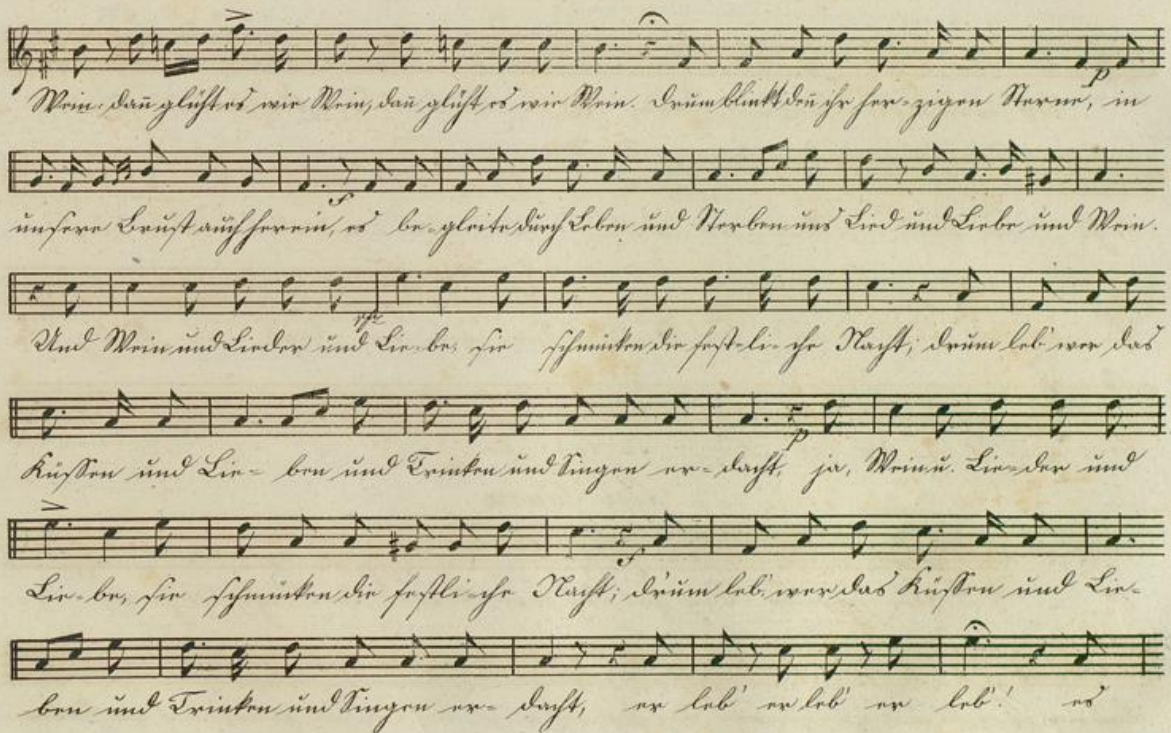
II<sup>te</sup> Stimme

*mezza voce*

ffürmirt mit fröhlichem Winken der Dritte der Herru for- rin,

*dolce*

den klyngt es wie Liden, den glyft es im Herzen wie Wein; Auf ffürmirt mit  
fröhlichem Winken, der Dritte der Herru for- rin, dann klyngt es in der  
Lu- lu wie Lu- der den glyft es im Herzen wie Wein, dann glyft es, denn  
glyft es im Herzen wie Wein, dann glyft es im Herzen wie Wein, dann  
glyft es, den glyft es im Herzen wie Wein, dann glyft es im Herzen wie


  
 Wein, den g'lyufft es mir Wein, den g'lyufft es mir Wein. Einm' blut' den ihr se. zigen Herren, in  
 unsern Sauff anuff'raun, es be. glait' denf' leben und Noxen und Lied und Liebe und Wein.  
 Und Wein und Lieben und Lieber, für s'fünften die fast. le. se. P'last, Einm' lob' vor das  
 Künften und Lie. ben und Trinken und Tingen er. d'ufft, ja, Wein u. Lieben und  
 Lie. ber, für s'fünften die fast. le. se. P'last, Einm' lob' vor das Künften und Lie.  
 ben und Trinken und Tingen er. d'ufft, er lob' er lob' er lob'! es

II<sup>te</sup> Stimme.

lob' von das' künstern und Lieben das' künstern und Trinken u. Din- you ex-  
 laßt, ex lob', ex lob', ex lob'. us lob', von das' künstern und  
 Lieben, das' künstern und Trinken und Din- you ex- laßt, ex lo-  
 be ex la- be, ex la- be!

*Andante.*

An Laura.

No 2.

S Von spanula Tag hat sich von- loren. der Nacht ist für, u  
 Laura, was du mir gesproch, das' sal- te mir! Die Laura jenseit des roten-

II<sup>te</sup> Stimme

Schlüßern, <sup>p</sup> wo niemand weißt, wo du mit mir vor allen d'göttern  
 dein hertz verheißest. In je-ner Lüt. da laß uns sitzen  
<sup>p</sup> die wir uns fürchten, auf der-heim und in gütern. Zu-ge-  
 hehrt. Dann bleibe Lü-cke auf uns beyde von  
 ih-rem Thron. und süßge, süßge bei so viel lau-ten  
 den. fu-er-ly-mi-er, fu-er-ly-mi-er.



II<sup>te</sup> Stimme.  
Küß- Lehre.

Allegro.  
N<sup>o</sup> 3

*op*

Keinmal' fin, als auf den Mund, da finkt' in des hangend' Sprung;

*P* nicht zu frei, und nicht ge-zwungen, nicht mit gar zu trägen Zungen, nicht zu  
rütt-

er-nig, nicht zu viel; bey des weils' sonst Kinderspiel, und Kin-der-spiel, zu  
*a tempo*

Kinderspiel; *P* nicht zu leicht und nicht zu leicht, bei dem Maß ist

waf-ten Weis'n bey dem Maß ist waf-ten Wei- - - - - -

und nicht zu weit, bald nicht zu gleich, nicht zu langsam, nicht zu schnell

nicht ofn Stur-tor-ffind der Hölle, <sup>p</sup>nicht zu fecht, bald zu  
 gleich, nicht zu langsam nicht zu schnell nicht ofn Stur-tor-ffind der Hölle,  
 nicht ofn Stur-tor-ffind der Hölle <sup>p</sup>fall zu brühen, fall gefucht,  
 fall die Lige zu ein-ge-keufft, nicht ofn Stur-tor-ffind der Hölle, <sup>p</sup>weil  
 kein, den un-ter Lütten: küßte mir ein Ja-dermann, wir er küßte  
 will und kann, ja küßte will er küßte kann. <sup>p</sup>Ich mir und die Liebste küßte, <sup>f</sup>wir wir

II<sup>te</sup> Stimme!

und wußt sol-len küß'n, wir wir und wußt sol-len küß- - fen  
 1. wir wir und sol-len küß- fen      2. wir wir und sol-len küß- fen.

*Andantino.* Ständchen zum Namensfest.  
 N<sup>o</sup> 14.

1. küß das ge- stirn'te St- bündel  
 2. Tu könn die- ses O- kamm'nd.

1. Willst, verfallt der Mühen fetter Spor, und sumlet uns des her-zens  
 2. Tagor, der uns wir harmoniren Klingt, der küß dich al-len lieb und

1. Teil-le die reinsten Wünsche dir um-zor.      2. wirig, Karof-te die fen=  
 2. Hru-er, daß milde Klang zum Herzen dringt.



II.<sup>te</sup> Stimme.

*Mezzo voce*

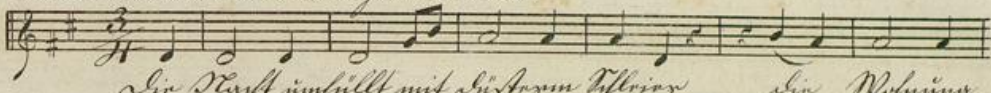
Was' für ein Wunder, ja was' Wunderli-  
 ches, was' ein Beywundern, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du

Was' für ein Wunder, ja was' Wunderli-  
 ches, was' ein Beywundern, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du  
 was' für ein Wunder, was' die Fe-  
 der, die du

II<sup>te</sup> Stimme.

Moderato. mezza voce. Ständchen zum Abschiede.

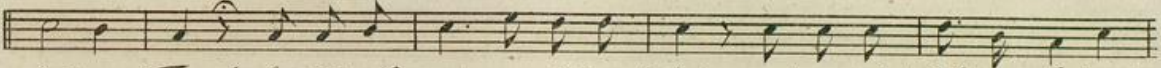
N<sup>o</sup> 5.



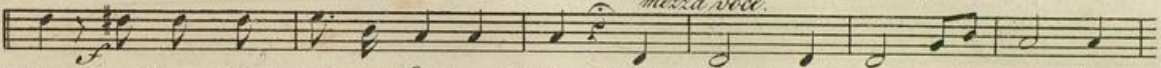
Die Nacht imfüllt mit die Sternu tyftrier die Weynung.



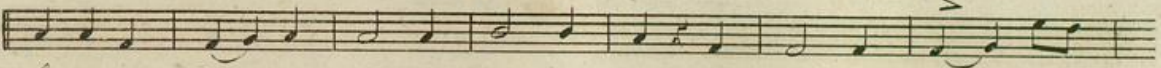
Nacht im Land, und bei dem goldnen Horne-Lager vorfinkt der fe-der



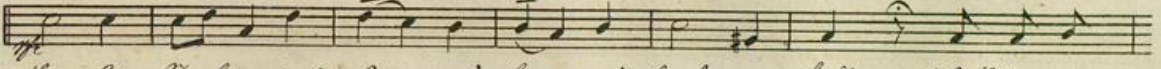
Solgen Tadel. der Weiser mir, in fuf gekofet, untommt des fufren Lebens-



Wurf, untommt des fufren Lebens- Wurf. der flüft mir wie fet er fein



Leben und Tu-gend ist fein rin-zig Ziel, der Wunfren woff- zu-



hin fien Waben und fien und huzaus huf-ge-fuß. Wohl dem, der

II<sup>te</sup> Stimme

solch ein Leben lobt, und wir auch nit dem Tande stolt, doch wir auch  
 nit dem Tande stolt. O! du, o du dem die-fer Lied wir  
 singen, o wir für ab zu uns dein Ohr, *mezza voce.* nicht un-bemerkt vor-  
 klingen, es quillt und tiefen Lust für vor, und tiefen Lust, und tie-fer  
 Lust, und tie-fer Lust für vor, *mezza voce.* und reizet dich das Lie-der  
 kann, so nun es als ein Opfer fin, so nun es als ein Opfer fin.

*dolce*

Ich die süßigkeit, auf die süßigkeit, auf die

*ritar.* süßigkeit! Und Tränen setzten auf ein Mann you,

*al tempo*

die süßigkeit und Tränen setzten unsern Mangeln, das

Lied bei süßem Zill, verdrüben Lied bei verdrüben

Lied bei süßem Zill. die zieht von uns zieht mit von für, das unser

*mezza voce*

hungen folgen dir, ja unser hungen folgen dir: denn wir



II<sup>te</sup> Stimme

ließt uns im Ge. müße das lieba- solomon Fründes Bild, das  
 Fründes der in unsern Mitten mit uns sat Leid u. Fründ ge- süßt. mit *ritard.*  
 uns sat Leid und Fründ ge- süßt. du ziffst von uns ziffst weit von fern, das unser *a tempo.*  
 hengen folgen dir, ja unser hengen folgen dir. Wenn rinst in *mezza voce.*  
 weit out-ferntem Lande der Fründe Rreis die jünzond  
 grüßt, und die mit wär ge- flüßnem Lande das in-ny. *mezza voce*

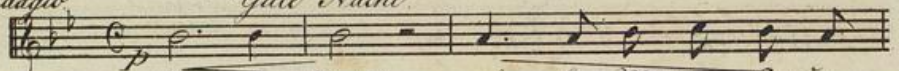
II<sup>te</sup> Stimme.

Am Vor- trauend umflusst, von dir die Lie- be Kränze  
fließt; vor- gib dann unser Lie- be nicht, vor- gib den unser Lie- be  
*adagio.* *a tempo.*  
nicht, vor- gib uns nicht, vor- gib uns nicht, vor- gib dann  
*mezzavoc*  
unser Lie- be nicht, vor- gib uns nicht, *win! vor.*  
gib uns nicht, vor- gib uns nicht, vor- gib uns nicht  
*pp*  
vor- gib uns nicht!

II<sup>te</sup> Stimme

## Gute Nacht.

No. 6. Adagio



1. Gü- te Nacht! ab- ten Märdern frög's ge-  
 2. Gost zur Ruff, schliefst die müden Stü- gen  
 3. schlümeht sich, träumt einfrü- er fu- re-



1. bruchst! Nicht der Tag sich still zu fu- de, mü- fen al- le  
 2. zu! Hil- le wird es auf den Tra- gen, und den Märdern  
 3. sind! Wann die Lir- be raubt den Frieden, sey ein sponnen



1. schliefen Hände, bis der Morgen neu er- weckt. Gute Nacht, gute Nacht!  
 2. firt man blasen, und die Nacht nicht allen zu: Gost zur Ruff, Gost zur Ruff!  
 3. Träume beschreiben, als ob Lirbren ihn be- grüß. schlümeht sich, schlümeht sich!

4. gü-ter Platz! schlümmert, bis der Tag er-  
scheint,  
schlümmert, bis der nä-  
chste Morgen kommt mit sei-  
nem  
nä-  
chsten Morgen, of-  
ferne Zukunft! der Na-  
chste er-  
scheint! Gü-  
ter  
Platz, gü-ter Platz, gü-ter,  
gü-ter Platz, gü-ter,  
gü-ter Platz!

